

# Wedel-Schulauer Tageblatt



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.WEDEL-SCHULAUER-TAGEBLATT.DE

DIENSTAG, 6. OKTOBER 2020 – NR. 233 – € 1,50

shz das medienhaus

## Bürger planen Zukunft mit



**HETLINGEN** Möglichst viele Bürger sollen den Dorfentwicklungsplan für Hetlingen mitgestalten. Das erhofft sich der vom Gemeinderat beauftragte Planer Karsten Schwormstedt. **Seite 3**

## Corona-Fälle im Kreis Pinneberg

**Infizierte / Genesene**  
899 (+2 Vortag) / 787 (+11)  
**Bisher in Klinik behandelt**  
144 (+1)  
**Tote**  
47 (+0)  
**Infektionen letzte 7 Tage**  
43 (Grenzwert 157)

## Erste Absagen wegen Corona



**KREIS PINNEBERG** Wegen Corona-Verdachtsfällen beim SuS Waldenau und TuS Appen II kam es zu den ersten Spielausfällen der Fußball-Saison. Auch der Bert-Meyer-Cup wurde bereits abgesagt. **Seiten 8/26**

## Mehr aus Hamburg

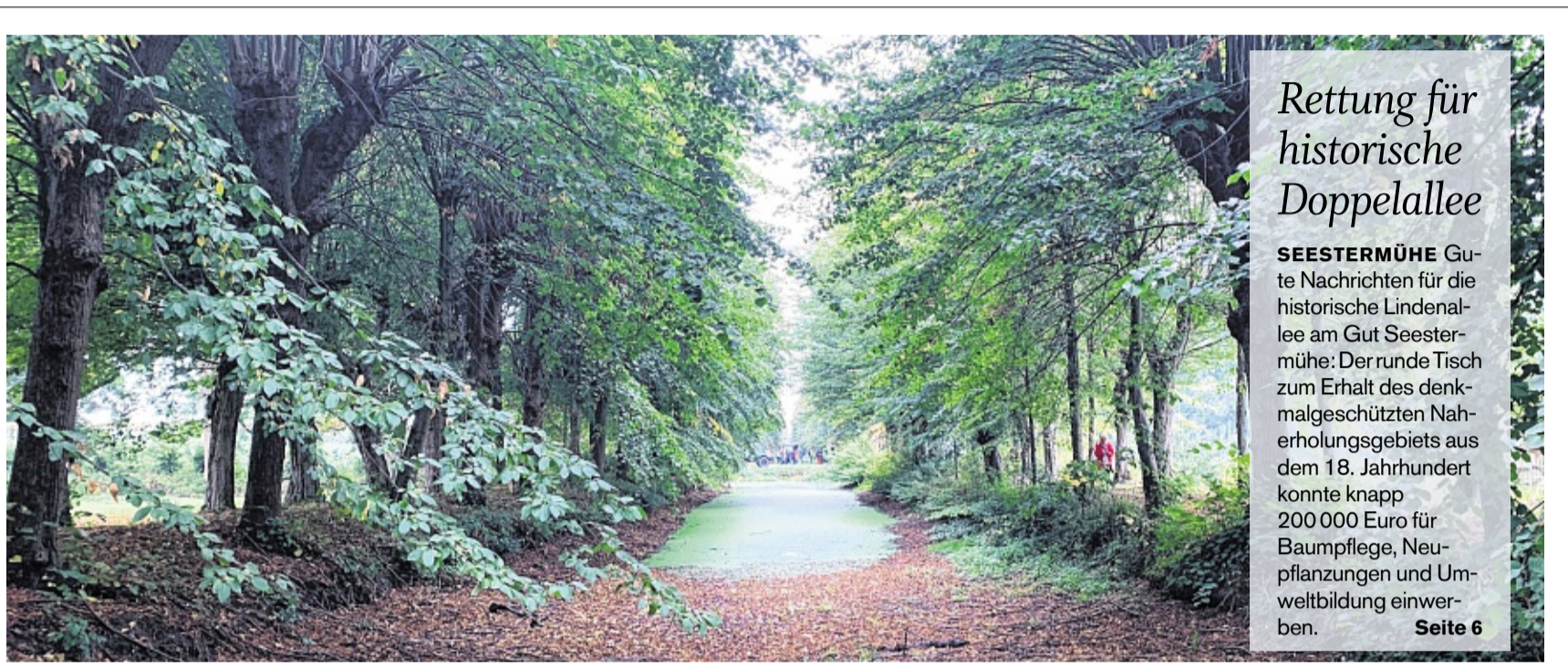
> Neues Kunstwerk von Olafur Eliasson aufgebaut **Seite 10**  
> Umbau des Jungfernstiegs hat begonnen **Seite 10**  
> Hexenverfolgung in Hamburg **Seite 10**

## Wetter



**Durchwachsen**  
Wechselnd bis stark bewölkt, örtlich fällt Regen. Frischer, in Böen starker Wind aus Süd bis Südwest.

**Service-Telefon\***  
Leser: 0800 2050 7400  
Anzeigen: 0800 2050 7404  
\*gebührenfrei



## Rettung für historische Doppelallee

**SEESTERMÜHE** Gute Nachrichten für die historische Lindenallee am Gut Seestermühe: Der runde Tisch zum Erhalt des denkmalgeschützten Naherholungsgebiets aus dem 18. Jahrhundert konnte knapp 200 000 Euro für Baumpflege, Neupflanzungen und Umweltbildung einwerben. **Seite 6**

FOTO: DEBORAH DILLMANN

# Befristete Verträge beim Land werden Ausnahme

Kabinettsbeschluss schafft „sachgrundlose“ Begrenzung von Arbeitsverträgen ab

Von Dieter Schulz

**KIEL** Gute Nachricht für mehrere Hunderte Angestellte des Landes: Als eine der ersten Länderregierungen hat das Jamaika-Kabinett jetzt die sogenannte sachgrundlose Befristung von Arbeitsverträgen in der Landesverwaltung abgeschafft. „Als Land haben wir eine Vorbildfunktion“, erklärte Finanzministerin Monika Heinold (Grüne). Mit der neuen Regelung werde man dieser Verantwortung gerecht, so die Ministerin weiter und ergänzte: „Der Jamaika-Koalition ist es wichtig, ein deutliches Signal zu setzen, dass wir ein hohes Interesse an gesicherten Arbeitsverhältnissen haben.“

Die meisten sachgrundlos befristeten Arbeitsverträge – also Verträge, die nicht zum Beispiel als Vertretung an die Dauer von Eltern- oder Teil-

zeit Festangestellter des Landes geknüpft sind – gibt es im Bildungsministerium (123), den größte Teil davon an den Hochschulen (110). Weitere 55 sachgrundlos befristete Verträge werden im Justizministerium gezählt, davon 44 im Justizvollzug.

„Als Land haben wir eine Vorbildfunktion. Mit der neuen Regelung werden wir dieser Verantwortung gerecht.“

Monika Heinold  
Finanzministerin (Grüne)

Die Abkehr von dieser Art befristeter Arbeitsverträge hatten CDU, Grüne und FDP im Koalitionsvertrag vereinbart. Der Beschluss der Landesregierung setzt diesen jetzt um, sieht vor, „von dem Abschluss sachgrundlos befristeter Beschäftigungs-

verhältnisse in der unmittelbaren Landesverwaltung zukünftig abzusehen“. Für die Hochschulen gilt, dass diese bis zum 31. Dezember dieses Jahres in ihren Verhaltenscodices für gute Beschäftigungsbedingungen Regelungen aufnehmen sollen, die eine sachgrundlose Befristung grundsätzlich ausschließen und nur noch in besonders begründeten Ausnahmefällen zulassen. Diese Ausnahmefälle sind künftig besonders zu dokumentieren, so ein Sprecher des Finanzministeriums.

Der Beamtenbund Schleswig-Holstein begrüßte diesen Schritt. Es könne nicht sein, dass Beschäftigte infolge von Befristungen Perspektivlosigkeit ausgesetzt werden, ohne das dafür ein nachvollziehbarer Grund genannt werden muss, erklärte Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp. „Trotz der neuen

Beschlusslage sind aber noch nicht alle Probleme gelöst“, sagte Tellkamp weiter und betonte: „Die Vertretungspraxis für Lehrkräfte, bei der angestellte Kollegen in den Ferien in die Arbeitslosigkeit geschickt werden, oder die weiter bestehenden Ausnah-

„Trotz der neuen Beschlusslage sind aber noch nicht alle Probleme gelöst.“

Kai Tellkamp  
Landesbundvorsitzende

mergelungen im Hochschulbereich bleiben eine große Baustellen.“ Tellkamp machte deutlich, dass der öffentliche Dienst für Kontinuität und Zuverlässigkeit der Aufgabenerfüllung stehe. „Dazu passen keine pauschal befristeten Arbeitsverhältnisse“, so der Landesbundvorsitzende.

## Grüne und FDP wollen Wedel Nord forcieren

**WEDEL** Nach dem absehbaren Aus für die Nordumfahrung wollen Grüne und FDP das Wohnungsbauprojekt Wedel Nord forcieren. Entsprechende Anträge haben die Fraktionen jetzt für den kommenden Planungsausschuss vorgelegt. Zudem fordern beide die Streichung einer Ortsumfahrung aus dem Bundesverkehrswegeplan. Allerdings wollen die Liberalen im Gegensatz zu den Grünen den Bau einer Verbindungsstraße. **Seite 2**

## Grüne im Land bekennen sich zum Bau der A 20

**KIEL/ BERLIN** Anders als ihr Bundesvorsitzender Robert Habeck haben sich Schleswig-Holsteins Grüne zum Weiterbau der Küstenautobahn A 20 bekannt. Seine Partei habe den Koalitionsvertrag mitbeschlossen „und da sind wir vertragstreu“, sagte gestern der Grünen-Verkehrspolitiker Andreas Tietze. **Seiten 8, 12 und 14**

## Seitenblick

### Meret Becker: Abschied von „sicherer Geldquelle“

Mit ihrem Ausstieg beim Berliner „Tatort“ verabschiedet sich Schauspielerin **Meret Becker** von einer sicheren Geldquelle. „Ich weiß, aus finanzieller Sicht ist es eigentlich dusselig aufzuhören, aber das hat für mich keine Priorität. Ich bin eher ein Nomade, der dann auch mal weiterzieht“, sagte die Berlinerin (51). „Es gibt ja Schauspieler, die würden sich für eine Hauptrolle im „Tatort“ alle Beine ausreißen. Ich gehöre nicht dazu.“

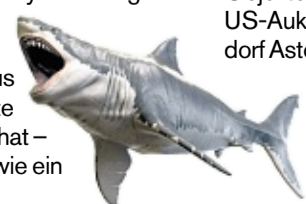


### Experten untersuchen das Phänomen „Cringe“

Peinlich berührt sein und fremdschämen: Ein Symposium in Hannover will sich dem Phänomen „Cringe“ widmen. Es stammt aus den sozialen Medien und steht im Englischen für „zusammenzucken“ oder „erschauern“. „Cringe“ begegne einem mittlerweile nicht nur in Fernsehen und Internet, sondern auch auf der politischen Bühne, so Tagungsleiter Wieland Schwanebeck. Als Beispiel nannte er die erste TV-Debatte zwischen US-Präsident Donald Trump und seinem Herausforderer Joe Biden.

### Riesen-Urzeit Hai war über 15 Meter lang

Der urzeitliche **Riesenhai Megalodon** war einer Studie zufolge deutlich größer als verwandte Arten. Während Carcharocles megalodon um die 15 Meter lang werden konnte, wurden ähnliche Arten wohl meist höchstens um die sieben Meter lang, berichten US-Wissenschaftler von der DePaul University in Chicago. Carcharocles megalodon starb vor rund 2,6 Millionen Jahren aus und war wohl die größte Hai-Art, die je existiert hat – rund dreimal so groß wie ein heutiger Weißer Hai.



### Wie wär's mit einem Sofa aus dem Waldorf Astoria?

Kronleuchter, Vasen, Vitrinen – und die Tür zu der Suite, in der einst der frühere US-Präsident Herbert Hoover schlief: Rund 15 000 Möbelstücke aus dem berühmten Hotel Waldorf Astoria New York werden seit dem Wochenende versteigert. „Es handelt sich um einzigartige Objekte“, heißt es in einer Mitteilung des US-Auktionshauses Kaminski. Das Waldorf Astoria New York, seit der Eröffnung im Jahr 1931 Luxus-Absteige für Hollywoodstars und Spitzenpolitiker, wird gerade aufwendig renoviert. Die Versteigerung endet am 15. November.

## Lokales

Moin,  
Moin!

Gute Vorsätze habe ich reichlich. Manchmal gelingt so ein Vorhaben, manchmal verpufft es so schnell wie eine Silvesternacht. Aller Beschränkungen, aller Sorgen und allem Verzicht zum Trotz, hat die Corona-Zeit mir auch was Gutes gebracht: deutlich weniger Veranstaltungen, sowohl privater als auch beruflicher Natur, und damit mehr Familienzeit. Das würde ich gern mitnehmen in ein Leben nach der Pandemie, die hoffentlich bald durch einen sicheren Impfstoff aufgehalten wird. Schließlich ist es nur noch einen Katzensprung auf dem Zeitstrahl hin, bis die Kinder eigene Wege gehen. Wird es mir gelingen, diesen guten Vorsatz umzusetzen, oder werde ich in den gewohnten Trott zurückfallen? Ob dieses Vorhaben eines ist, das Wirklichkeit wird, habe ich selbst in der Hand.

Ihre  
Michaela Esche

## Zitat des Tages

„Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.“

Mahatma Gandhi  
1869–1948

## Zahl des Tages

799 Milliarden

So viele Euro wurden im Jahr 2019 in Deutschland laut des Statistischen Bundesamts an Steuern eingekommen.

## Online-Umfrage

Die Landesregierung will zwei Millionen Euro bereitstellen, um das Jobticket für Berufspendler im öffentlichen Nahverkehr zu realisieren. Die Meinung zu dem Ticket ist vielschichtig.

## Jobticket für Pendler: Haben Sie Interesse?

JA, weil ich den ÖPNV ohnehin für den Weg zur Arbeit nutze. **30,6%**

JA, damit wird der ÖPNV für mich interessant. **32,4%**

NEIN, Nein, ich werde den ÖPNV nicht nutzen. **36,9%**

Der Umbau zu einer weitgehend autofreien Straße am Hamburger Jungfernstieg hat am Montag, 5. Oktober, begonnen.

## Jungfernstieg wird weitgehend autofrei – gut so?

shz.de **Stimmen Sie ab unter**  
shz.de/pinneberger-tageblatt  
Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.



Sie haben sich für den Erhalt der historischen Linden-Doppelallee eingesetzt. Am 2. Oktober konnten die Baumpflegearbeiten beginnen.

FOTO: DDI

# „Die Lindenallee ist gerettet“

Gut Seestermühe: Runder Tisch konnte 200 000 Euro für den Erhalt des Barockgartens einwerben

Von Deborah Dillmann

**SEESTERMÜHE** „Es ist ein ganz besonderes Kleinod im Kreis Pinneberg“, sagt Frank Schoppa vom Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland. Am Freitag stand er in Seestermühe zwischen zwei Allee-Reihen auf Gut Seestermühe und konnte endlich verkünden: „Die historische Lindenallee Seestermühe ist gerettet. Die notwendigen Baumpfleßmaßnahmen und Neupflanzungen können ab heute erfolgen.“

Mit insgesamt knapp 200 000 Euro ist es einem runden Tisch zum Erhalt der Barockallee um Initiator und Koordinator Schoppa gelungen, die nötigen Mittel für die Rettung des denkmalgeschützten Ensembles einzuwerben. Den Löwenanteil von 80 000 Euro

hat die Bingo! Umweltlotterie beigesteuert.

Den runden Tisch hat der Vorsitzende 2015 ins Leben gerufen. Mit dabei sind Experten vom Landesdenkmalamt, der Denkmal- und der Naturschutzbehörde, der Verein zum Erhalt historischer Gärten, Vertreter der Gemeinde und viele mehr.

Die 700 Meter lange Lindenallee mit 572 Bäumen gehört zu der Gutsanlage in Seestermühe. Seit 1751 ist sie in Besitz der Grafen von Kielmansegg. „Wir haben in der Vergangenheit hier viel finanziell und aus eigener Kraft an der Anlage gearbeitet“, sagt Graf Alexander von Kielmansegg. Das sei immer schwieriger geworden. Deshalb freue er sich nun, dass andere Wege gefunden wurden.

Auch aus Sicht der Gemeinde sei der Erhalt der Allee

enorm wichtig, sagt Seestermühes Bürgermeister Thorsten Rockel. Zum einen diene der öffentliche Teil der Allee als Ortsverbindung. Für die Seestermüher sei sie aber auch Naherholungsgebiet – und Lebensraum für Insekten, Vögel und Fledermäuse, fügt Schoppa an.

Die nun beginnenden Arbeiten gliedern sich in drei Teile: Baumpfleß, Neupflanzungen und Umweltbildung. Einige der etwa 300 Jahre alten Bäume sind krank oder bereits abgestorben, andere müssen dringen zurück geschnitten werden, erklärt Ole Clasmeier vom beauftragten Pinneberger Fachbetrieb Baumpfleß Uwe Thomsen. „Das könnte erstmal gewöhnungsbedürftig aussehen“, sagt Schoppa, „ist aber zwingend notwendig, denn jede dieser Maßnahmen rettet die

Bäume“. Nach Weihnachten soll die Baumpfleß abgeschlossen sein. Danach: „Die Allee soll wieder vollständig gemacht werden. Dafür sind etwa 50 Neupflanzungen nötig“, erklärt Clasmeier. So werde auch sichergestellt, dass der Allee-Charakter erhalten bleibe.

Und die Umweltbildung? Schoppa und Rockel wollen im Bürgerhaus eine kleine Dauerausstellung über die Be-

deutung der Lindenallee eröffnen. Die könne auch wandern – in Schulklassen zum Beispiel.

Am 25. April 2021 – dem internationalen Tag des Baumes – sollen die Arbeiten mit einem Bürgerfest auf dem Guts Gelände abgeschlossen werden. Außerdem soll dann auch ein Verein ins Leben gerufen werden, der den Bestand der Gartenanlage fortlaufend unterstützt.

## FÖRDERMITTEL ZUM ERHALT DER LINDENALLEE

### Die Geldgeber und Spender

Bingo! Umweltlotterie: 80 000 Euro; Gemeinde Seestermühe: 22 000 Euro; Familie Graf von Kielmansegg: 22 000 Euro; Kreis Pinneberg (Landesgelder Schutz und Entwicklung): 20 000 Euro; Landesdenkmalamt Schleswig-Holstein: 20 000 Euro; Gesellschaft zum

Erhalt Historischer Gärten in Schleswig-Holstein e.V.: 12 500 Euro; Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V.: 10 000 Euro; Peter Kölln GmbH & Co. KGaA: 5000 Euro; diverse: 1500 Euro  
**Gesamt: 193 000 Euro.**

## In eigener Sache

# So kam es zur Verwirrung um die „Frage des Tages“

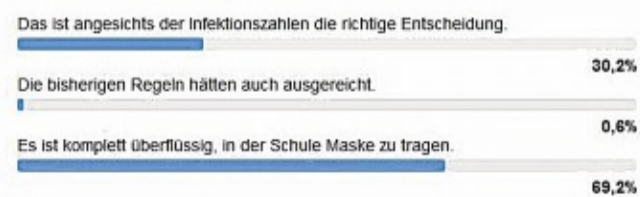
**Liebe Leserinnen und Leser,** die Abstimmung unserer am vergangenen Wochenende gestellten Frage des Tages zum Thema Maskenpflicht im Schulunterricht hat nicht nur in Sozialen Netzwerken für viele Fragen und Diskussionen gesorgt. Die Redaktion haben auch mehrere E-Mails erreicht. Im Sinne größtmöglicher Transparenz möchten wir Ihnen die Hintergründe dazu hiermit erläutern.

Festzuhalten ist: Die in den sieben Tageszeitungstiteln des A.Beig-Verlags in der Ausgabe am Montag, 5. Oktober, veröffentlichte Auswertung ist falsch. Die Zahlen entsprachen nicht dem letzten Stand am Sonntagabend. Das war ein Versehen unsererseits. Für diesen Fehler bitten wir um Entschuldigung.

Auf die Frage „Schüler ab der fünften Klasse müssen im Unterricht Maske tragen – wie stehen Sie dazu?“ gab es keine Mehrheit, die die Maßnahme als richtig erachtet. Vielmehr hatten sich zum Ende der Abstimmung am Sonntag, 18 Uhr, fast 70 Prozent der Abstimmungsteilnehmer dafür ausgesprochen, dass eine Maskenpflicht in der Schule überflüssig sei.

Die Entstehung dieses Ergebnisses hat allerdings einen Hintergrund. Zum Verständnis: Während bei einer „normalen“ Frage des Tages im Schnitt zirka 400 Abstimmungen zu verzeichnen sind, waren es im aktuellen Fall mehr als 49 000. Diese enorme Differenz lässt sich vermutlich unter anderem dadurch erklären, dass insbesondere in Sozialen Netzwerken massiv da-

„Schüler ab der fünften Klasse müssen im Unterricht Maske tragen – wie stehen Sie dazu?“



Dies ist das korrekte Ergebnis der Frage des Tages.

für geworben wurde, an der Umfrage teilzunehmen. So wurde das Voting unter anderem in den Facebook-Gruppen „Corona-Pandemie fällt heute aus“ (rund 40 000 Mitglieder), „Gegen die Coronadiktatur in Österreich – Die Demogruppe“ (20 000 Mitglieder) und „Corona-Wahnsinn“ (1800 Mitglieder) veröffentlicht. Entsprechendes Abstimmungsverhalten dürfte die Folge gewesen sein.

Allerdings haben offensichtlich auch Befürworter der Corona-Schutzmaßnahmen mobil gemacht. Während am Sonnabendmorgen 92 Prozent der Teilnehmer (mehr als 7000 Stimmen) fanden, dass eine Maskenpflicht überflüssig ist, waren am Sonnabendmorgen 64,3 Prozent dafür, dass eine Maskenpflicht genau die richtige Entscheidung ist. In absoluten Zahlen: 14 700 Nutzer haben in knapp sechs

Stunden dafür abgestimmt. Das, liebe Leserinnen und Leser, zeigt eindrucksvoll, wie umstritten und emotional aufgeladen der Umgang mit dem Coronavirus derzeit in Deutschland diskutiert wird. Diese Diskussion versuchen die 40 Redakteure des A.Beig-Verlags sowie die mehreren hundert Redakteure der Partnerverlage von shz und NOZ bestmöglich abzubilden. Mitnichten ist es dabei so, dass es Vorgaben bezüglich der Berichterstattung oder gar Manipulationen bei Umfragen gibt. Hier ist bedauerlicherweise ein Fehler entstanden, für den wir uns entschuldigen. Grundsätzlich nehmen wir Journalisten unsere Aufgaben wahr, die für den freien Prozess der politischen Meinungs- und Willensbildung unabdingbar sind.

Ihre Redaktion